



Nadeschdinsvaja $\frac{40}{34}$

$\frac{4}{16}$ April 98

Lieber Freund

Ich bin wieder einmal in
der Lage ein „Pater, peccati“
zu sagen was mir in den
letzten Jahren recht häufig
passiert, und kann immer
nur wiederholen, dass die
Seltenheit der sichtbaren
Zeichen der Theilnahme
kein Beweis der Nicht-Theil-
nahme dieses Theilnahme
ist. Ich habe viel an dir
gedacht all diese Zeit, aber
ich war furchtbar in Anspruch

genommen durch Arbeit
und Adreßwechseln.
Der wird es schwer ge-
langen sein. Aber wenn
möglich noch, lieber. Ich
muss der Forderung des Institutes
gemäß um des Instituts mehr
Grenzen willen, meine Wohnung
verändern und mich in etwa
7 Wochen am. Vorher aber bin
ich meine Familie ange-
henkelt. Mit allen diesen Dingen
ist eine Masse Arbeit ver-
bunden: ich muss meine Bibliothek
einmal ordentlich reinigen.
6 Jahre haben die Bücher Staub
geschluckt. Das nimmt nicht
die Examenzeit, und ver-
hindert die Commission, so dass ich

die Zeit rein gestohlen wird.
So benutze ich den die letzte
Tag vor dem, Ich schreibe
mir jetzt ein und etwas
zu schreiben in der Hoffnung
dafür auch wieder etwas zu
haben. Also wie geht
es bei Dir? Hast Du keine
neueren Schmerzen
los geworden oder plagen
sich Dir noch immer?
Hast Du irgend welche
Chancen für Dich irgendwo
aufgekauft?
Lauter schreibt mir ein
Paar Wochen ein Circular in
dem es mich bittet in das Comité
für d. Orientalistencongr. ein-
zutreten. Ich schreibe Dir heute

dass ich angesichts des beharrlichen Schisma's neutral zu bleiben geteure. Das Londoner schismatische Comité hat meine Sympathien, weil die dort gepredigten Dogmen mit Ausnahme von ein paar Paragraphen, ganz die nämlichen sind, aber die Londoner Sprache gefallen mir wenig. Ich ginge lieber gern gern mit den russischen Männern, aber ich mag dich (der jüngeren des Maghab des Heil. Synodus) scheint mir zu 'irânesset' zu sein. So wird ich den du 'Tasilit, aber fleißig es viel mehr?

Das Beste wäre, man ließe die Congress bis zum nächsten Jahr hinauszurücken.

Nächstens erscheint hier eine Edition der hierigen Fragmente des 2. (2. Teil) (hebr. und arab.) des 7. Buches, von mehreren Händen Kodifiziert:

יֵתֵר הַפְּסִיטָה

כִּתְּבָה אֶלְמוֹנֵאנָה

אֶלְלִגְיָה אֶלְשֶׁבֶר אֹיִיָּה וְאֶלְעֵר בִּיָּה

אֶרְחֵב חֲבֵרוֹ

אֶרְחֵב חֲבֵרוֹ יֵשַׁחֵק בֶּן בְּרוֹן הַסְּפֵרֵדִי

הוֹשִׁיעַ לְאוֹר עַל פִּי כִּי יִחִידִי

פֶּאֱוֹל קָאָרְאָוּ אָוּוּ

Die Handschrift ist nicht erschöpft
und im Anbetracht dieses Um-
standes ist die Edition ^{meiner} ~~ihre~~
erhaltungswürdige Erledigungswürde
unzweifelhaft als der Editor nicht
stets damit im Einklang ist,
sondern nur demitolog von
Profession. Er ist der designir-
te Nachfolger Charvolobovs
auf dem Katheder des hebr.
und syrischen an unserer
Universität.

In etwa 14 Tagen erhältst
Du die Schlusshefte (3 u. 4)
des 4 Abes des Zapissschi.
Der Druck des 5. Abes hat
begonnen. In demselben wird
gleich im ersten Heft ein

hebraisches Papymensa-
ment in Harnauy Kupfer-
druck. — Wenn es mir ^{mir} ~~mir~~ beliebt
es bis auf den 20. ^{letzten} ~~letzten~~ zu
bringen mit dem Zapissschi,
so hatte ich meine Rolle
auf dieser Welt für
ausgespielt, und wünschne
für den Rest meines Tage
entweder auf die Südküste
selbst aus der sperre
ich mich in ein Kloster
oder werde Süfi. Das wahr-
scheinlichste ist das
letzte. — Bis dahin ist es
aber noch lange mit uns sehr
wohl noch einmal und

obachtet man auch viele
male.

Zu aller Ehren und Recht
in



Rein

V. Rosen